

GENETIC NEWS

LABOKLIN jetzt offizieller Optigen-Partner

Basierend auf intensiven Vertragsverhandlungen konnten wir den Status „**Offizieller Optigen-Partner**“ erreichen.

Dadurch wird eine **deutliche Verkürzung der Probenlaufzeiten** für die Gentests, die bei **Optigen** durchgeführt werden (z.B. CEA), ermöglicht. Sie werden in Zukunft die Ergebnisse dieser Tests wesentlich schneller von uns erhalten.

Late onset Ataxie beim Parson Russell Terrier

Von der **late onset Ataxie (LOA)** betroffene Hunde leiden unter sich stetig verschlimmernden Koordinationsproblemen des Bewegungsapparates sowie Verlust des Gleichgewichtes. Erste klinische Symptome zeigen sich in der Regel ab einem **Alter von 6-12 Monaten**.

Die Krankheit kann genetisch bedingt sein und wird dann an die Nachkommen **autosomal-rezessiv** weitervererbt. Mit dem neuen **Gentest** ist die Erkennung dieser Form der **Ataxie** beim **Parson Russell Terrier** möglich. Somit ist durch eine gezielte Zuchtplanung die Vermeidung betroffener Hunde möglich.



Progressive Retinaatrophie (rcd4-PRA) bei mehreren neuen Rassen gefunden

Die **PRA** steht für eine Gruppe von erblich bedingten **Photorezeptor-Störungen** der Netzhaut, die bei verschiedenen Hunderassen durch unterschiedliche Mutationen hervorgerufen werden. Die **rcd4-PRA** tritt frühestens ab dem zweiten Lebensjahr auf und wird daher auch als **Late-Onset-PRA (LOPRA)** bezeichnet. Sie wird **autosomal-rezessiv** vererbt. Ein erstes Anzeichen für diese Form der PRA ist die Nachtblindheit betroffener Hunde.

Bislang konnte die genetische Anlage für diese Erkrankung beim **Irish Setter** und **Gordon Setter** nachgewiesen werden. Die **ursächliche Mutation** der **rcd4-PRA** wurde nun auch bei **folgenden Rassen** gefunden: **Australian Cattle Dog, English Setter, Irish Red & White Setter, Kleiner Münsterländer, Polski Owczarek Nizinny (PON) und Tibet Terrier**. LABOKLIN bietet Ihnen mit dem Gentest die Möglichkeit, die genetische Veranlagung für die rcd4-PRA nun auch bei diesen Rassen nachzuweisen.

Primäre Linsenluxation (PLL)

Gentest für weitere Rassen verfügbar

Bei einer weiteren Augenerkrankung mit genetischer Ursache, der **Primären Linsenluxation (PLL)**, wurde die zu Grunde liegende Mutation in weiteren Rassen gefunden.

Bei dieser Krankheit handelt es sich um eine Schädigung des Auges, die bereits seit über 75 Jahren als erbliche Erkrankung bei verschiedenen Hunderassen bekannt ist. Im Falle der **genetisch bedingten Form** der PLL treten bereits im **Alter von 20 Monaten Veränderungen** in der Struktur der **Zonulafasern** auf. Durch diese Schädigung verschiebt sich die Linse im Auge oder luxiert. Dies hat **schmerzhafte Glaukome** zur Folge und kann zu völliger Erblindung führen. Die **Luxation** erfolgt typischerweise **im Alter zwischen 3 und 8 Jahren**, ein Alter, in dem bereits Nachkommen gezeugt wurden und somit die genetische Anlage eventuell schon weitergegeben wurde.

Die ursächliche Mutation der **PLL** wird **autosomal-rezessiv** vererbt. Es wurden jedoch vereinzelt erkrankte Hunde mit heterozygotem Genotyp gefunden. Man geht davon aus, dass etwa 2-10% der heterozygoten Tiere (Anlagetragers) im Laufe ihres Lebens an PLL erkranken.

Der **Gentest** wird von LABOKLIN für die **folgenden Rassen** routinemäßig durchgeführt:

American Eskimo Dog, American Hairless Terrier, Australian Cattle Dog, Chinese Crested, Chinese Foo Dog, Jack Russell Terrier, Jagd Terrier, Lakeland Terrier, Lancashire Heeler, Lucas Terrier, Miniature Bullterrier, Parson Russell Terrier, Patterdale Terrier, Rat Terrier, Sealyham Terrier, Tenterfield Terrier, Tibet Terrier, Toy Fox Terrier, Volpino Italiano, Welsh Terrier, Westfalenterrier.

Haarlänge

Das **Hundefell** hat bei verschiedenen Rassen eine unterschiedliche Beschaffenheit. Es kommen diverse Strukturen, wie **rauh, glatt, lang oder kurz** in **unterschiedlichsten Farben** vor. Für viele Hundeliebhaber ist das Aussehen des Fells ein wichtiges äußeres Merkmal für die Entscheidung zum Kauf eines Hundes. Vielen Hunderassen verleiht gerade die **Haarlänge** ihr **charakteristisches Aussehen**.

Für die meisten der registrierten Hunderassen erlaubt der **Zuchtstandard** nur eine Haarlänge, d.h. die **Haarlänge** gilt als **zuchtausschließendes Merkmal**.

Bei manchen Hunderassen (z.B. Welsh Corgi, Deutscher Schäferhund, Collie, Border Collie und Dackel) wurde nachgewiesen, dass nur eine einzige Mutation im Gen FGF5 die Ausprägung der Haarlänge steuert. Eine **Studie der TiHo Hannover** hat kürzlich gezeigt, dass es bei den Rassen **Samojede, Eurasier, Akita Inu, Sibirischer Husky** und **Afghane vier weitere Mutationen im FGF5-Gen** existieren, welche zur **Ausprägung von Langhaar** führen. LABOKLIN bietet den **erweiterten Gentest** auf die Haarlänge **jetzt auch für diese Rassen** an. Mittels DNA-Test kann man Anlagetragers (LI) sicher von reinerbig kurzhaarigen (LL) Tieren unterscheiden und somit das unerwünschte Auftreten von langhaarigen Welpen vermeiden.

LABOKLIN beim Windhund Festival Donaueschingen 2013

Im Rahmen der diesjährigen **Donaueschinger Windhundtage** wird auch **LABOKLIN** mit einem **Messestand** vertreten sein. Es wird hier die Möglichkeit geben, **Proben für genetische Tests direkt am Stand abzugeben**. Wir bieten Ihnen für **diese Proben** einen **Rabatt in Höhe von 20%** an (ausgenommen Partnerlaboruntersuchungen). Darüber hinaus stehen wir zu persönlichen Gesprächen an unserem Messestand zur Verfügung. **Nähere Informationen** zum Windhund Festival Donaueschingen 2013 sowie das **Anmeldeformular** finden Sie unter <http://www.windhundtage.com>

